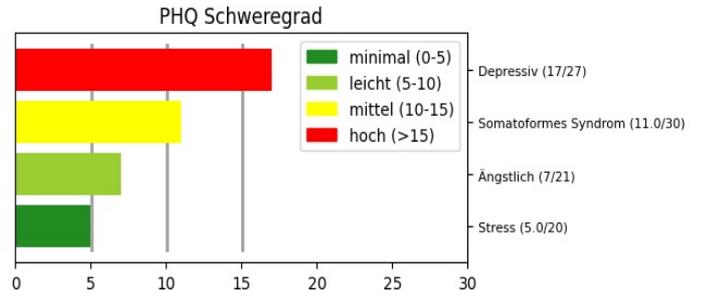


Patient: **Test**
Geschlecht: **divers**
Geburtsdatum: **1916-02-18 00:00:00**
ICD-10 Diagnosen:
Diagnostik erhalten am: **2021-11-01 09:59:57**

PHQ - Patient Health Questionnaire:

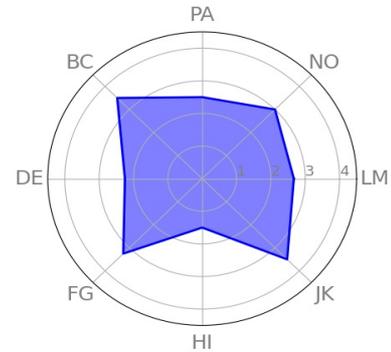
Verdacht auf:	
Somatoformes Syndrom (F45.0; F45.1; F45.3)	NEIN
Major Depressives Syndrom (F32.0; F32.1; F32.2; F33.0; F.331)	JA
Andere Depressive Syndrome (F32.9; F.33.9; F.34.1)	NEIN
Paniksyndrom (F41.0; F40.01)	JA
Andere Angstsyndrome (F41.1; F.40.09)	NEIN
Bulimia nervosa (F50.2)	JA
Binge-Eating Störung / Essstörung (F50.9)	NEIN
Alkoholsyndrom (F10.1; F10.2)	JA



Suizidalität: Patient berichtet an > 1/2 aller Tage über Suizidalität

IIP - Inventars zur Erfassung interpersonaler Probleme:

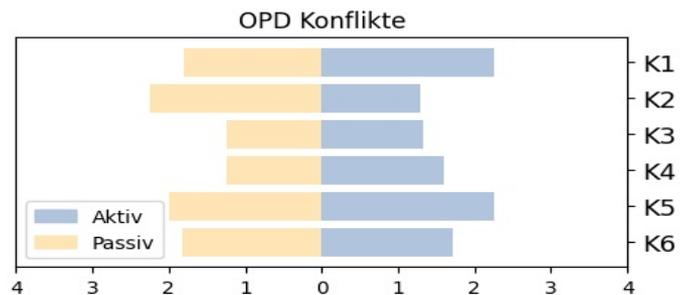
Oktant:	Skala:	Mittelwert:
PA (90°)	zu autokratisch/dominant	2.5
BC (135°)	zu streitsüchtig/konkurrierend	3.5
DE (180°)	zu abweisend/kalt	2.25
FG (225°)	zu introvertiert/sozial vermeidend	3.25
HI (270°)	zu selbstunsicher/unterwürfig	1.5
JK (315°)	zu ausnutzbar/nachgiebig	3.5
LM (0°)	zu fürsorglich/freundlich	2.67
NO (45°)	zu expressiv/aufdringlich	3.0
Gesamtmittelwert IIP		2.77



Der Gesamtmittelwert befindet sich **über dem** Normbereich (1.33-1.37) einer nicht-klinischen Vergleichsstichprobe.
Hinweis: Höhere Werte bedeuten schwerere interpersonelle Probleme. Der Wertebereich liegt zwischen 0 - 4.

OPD-KF - OPD Konfliktfragebogen:

OPD Konflikt:	Aktiv (MW):	Passiv (MW):
K1: Autonomie vs. Abhängigkeit)	2.25	1.8
K2: Unterwerfung vs. Kontrolle	1.29	2.25
K3: Versorgung vs. Autarkie	1.33	1.25
K4: Selbstwertkonflikt	1.6	1.25
K5: Schuldkonflikt	2.25	2.0
K6: Ödipal sexueller Konflikt	1.71	1.83
K0: Abgewehrte Konflikt- und Gefühlswahrnehmung		1.25
Gesamtmittelwert aktiver Modus		1.67
Gesamtmittelwert passiver Modus		1.74



Hinweis: Höhere Werte bedeuten eine höhere konflikthaftere Ausprägung. Der Wertebereich liegt zwischen 0 - 4.

OPD-SFK - Fragebogen zur Erfassung struktureller Defizite:

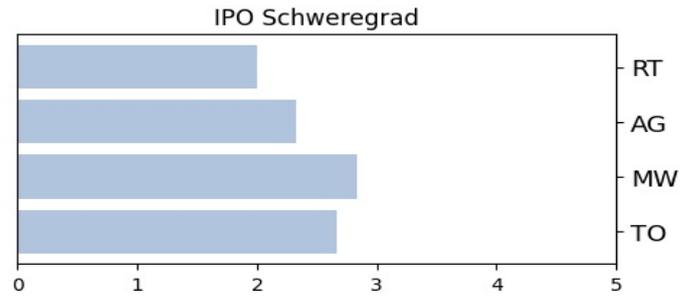
OPD Struktur:	Summenwert:	Perzentil:
Selbstwahrnehmung (SW)	11	99.0
Kontaktgestaltung (KG)	11	98.0
Beziehungsmodell (BM)	12	96.0
Gesamtsummenwert (TO)	34	99.0



Hinweis: Höhere Werte bedeuten eine höhere strukturelle Beeinträchtigung. Der Wertebereich liegt zwischen 0-36 (Gesamt) bzw. 0-12 (Subskalen). Die Abbildung stellt die Perzentile der Skalen dar. Ein Perzentil von z.B. 20 gibt an, dass 20% der Normstichprobe einen niedrigeren, und 80% einen höheren Mittelwert berichteten.

IPO-30 - Inventar der Persönlichkeitsorganisation nach Kernberg:

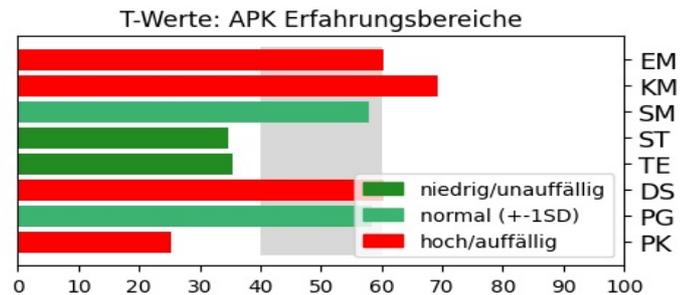
IPO - Persönlichkeitsorganisation:	Mittelwert:
Realitätstestung (RT)	2.0
Aggression (AG)	2.33
Moralische Werte (MW)	2.83
Gesamtmittelwert (TO)	2.66



Hinweis: Höhere Werte bedeuten eine höhere strukturelle Beeinträchtigung. Der Wertebereich liegt zwischen 1 - 5. Normwerte und Cut-Offs befinden sich derzeit in Entwicklung und werden ergänzt.

APK18 - Fragebogen zu aversiven und protektiven Kindheitserfahrungen:

Kindheitserfahrungen (Skalen):	Mittelwert:	T-Wert:
Emot. Vernachl. / Missbrauch (EM)	3.0	60.34
Körp. Vernachl. / Missbrauch (KM)	3.5	69.3
Sexueller Missbrauch (SM)	2.0	57.91
Sonstige traum. Ereignisse (ST)	0.0	34.72
Trennungserfahrung (TE)	0.0	35.49
Dysfunktionale Familiensituation (DF)	3.0	60.43
Fehlend./Dysf. Peergroup-Einfluss (PG)	3.0	58.47
Protektive Kindheitserfahrungen (PK)	1.0	25.17



Verdacht auf sexuelle Übergriffe:

JA

Beschreibung des Patienten (optional):

Patienten-Beschreibung sexuelle Traumatisierung

Verdacht auf andere Traumatisierungen:

NEIN

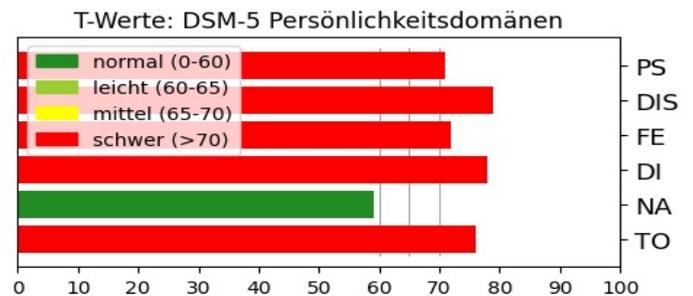
Beschreibung des Patienten (optional):

Patienten-Beschreibung sonstige Traumatisierung oder Zeugenschaft

Hinweis: Höhere Werte bedeuten eine höhere Ausprägung aversiver bzw. protektiver Kindheitserfahrungen. Der Wertebereich liegt zwischen 0 - 4. Es werden T-Werte (M=50, SD=10) dargestellt. Der graue Bereich entspricht dem Mittelwert und +1SD einer nicht-klinischen Vergleichsstichprobe.

PID5BF+ M: Modifiziertes Persönlichkeitsinventar nach DSM-5 und ICD-11 - Brief Form Plus:

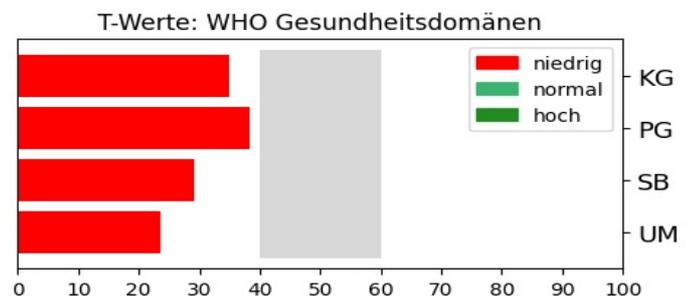
DSM-5 Persönlichkeitsdomänen:	Mittelwert:	T-Wert:
Psychotizismus (PS)	1.67	71.0
Disinhibition (DIS)	2.0	79.0
Feindseligkeit (FE)	1.5	72.0
Distanziertheit (DI)	2.0	78.0
Negative Affektivität (NA)	1.33	59.0
Gesamt (TO)	1.7	76.0



Hinweis: Höhere Werte bedeuten eine höhere Ausprägung maladaptiver Persönlichkeitsdomänen. Der Wertebereich liegt zwischen 0 - 3. Es werden T-Werte (M=50, SD=10) dargestellt. Die Cut-Offs wurden anhand einer repräsentativen deutschen Bevölkerungsstichprobe ermittelt.

WHO-QoL-BREF: WHO Fragebogen zur Erfassung von Lebensqualität:

WHO Gesundheitsdomänen:	Mittelwert:	T-Wert:
Körperliche Gesundheit (KG)	46.43	35.04
Psychische Gesundheit (PG)	54.17	38.26
Soziale Beziehungen (SB)	33.33	29.03
Umwelt (UM)	40.62	23.48



Hinweis: Höhere Werte bedeuten eine bessere wahrgenommene Gesundheit. Es werden T-Werte (M=50, SD=10) dargestellt. Der graue Bereich entspricht dem Mittelwert und +1SD einer repräsentativen Bevölkerungsstichprobe.

Hinweise zur Verwendung und Interpretation der Fragebögen:

PHQ-D: Der Gesundheitsfragebogen für Patienten (PHQ-D) dient zur dimensionalen und kategorialen Erfassung psychischer Störungen nach den Kriterien des Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM-IV). Die kategoriale Diagnostik (linker Teil der Auswertung) dient als Screening zur weiteren Exploration relevanter Bereiche. Die dimensionale Auswertung (Abbildung recht) soll ergänzend eine Einschätzung des Schweregrads in den Bereichen Depressivität, somatische Symptome, Ängstlichkeit und Stress ermöglichen. Weitere Informationen: Gräfe, K., Zipfel, S., Herzog, W., & Löwe, B. (2004). Screening psychischer Störungen mit dem "Gesundheitsfragebogen für Patienten (PHQ-D)". *Diagnostica*, 50(4), 171-181.

IIP-32: Das Inventar zur Erfassung zwischenmenschlicher Probleme (IIP) dient der Beschreibung von Art und Schweregrads interpersoneller Schwierigkeiten. Die Darstellung (rechte Abbildung) erfolgt anhand des Zirkumplexmodells in acht Oktanten, die entlang der Dimensionen "Dominanz" und "Affiliation", jeweils von "zu wenig" bis "zu viel" dargestellt werden. Weitere Informationen: Thomas, A., Brähler, E., & Strauß, B. (2011). IIP-32: Entwicklung, validierung und normierung einer kurzform des inventars zur erfassung interpersonaler probleme. *Diagnostica*.

OPD-KF: Der OPD Konfliktfragebogen ist ein Selbsteinschätzungsinstrument zur Erfassung unbewusster Konflikte gemäß der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD). Jeder Konflikt (K1-K6) wird in der Ausprägung passiv und aktiv erfasst, sowie eine abgewehrte Konflikt- und Gefühlswahrnehmung (K0). Die jeweilige Ausprägung pro Konflikt wird dimensional (linker Teil) sowie als patientenspezifisches Profil (rechte Abbildung) dargestellt. Weitere Informationen: Benecke, C., Henkel, M., Doering, S., Jakobsen, T., Stasch, M., Dahlbender, R., Alhabbo, S., & Zimmermann, J. (2018). Der OPD-Konfliktfragebogen [The OPD conflict questionnaire]. *Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie*, 64(4), 380-393.

OPD-SFK: Die Kurzversion des OPD-Strukturfragebogens stellt ein Selbsteinschätzungsinstrument zur Abbildung struktureller Einschränkungen nach OPD dar. Die Skala Selbstwahrnehmung umfasst Items der Strukturbereiche: Identität, Selbstreflexion, Affektdifferenzierung und Affekttoleranz. Die Subskala Beziehungsmodell nutzt Items aus den Bereichen: Internalisierung, Selbst-Objekt-Differenzierung und realistische Objektwahrnehmung. Die Subskala Kontaktgestaltung umfasst Items aus den Bereichen: Selbstwertregulation, Antizipation, Kontaktaufnahme und Affektmitteilung. Weitere Informationen: Ehrental, J. C., Dinger, U., Schauenburg, H., Horsch, L., Dahlbender, R. W., & Gierk, B. (2015). Entwicklung einer Zwölf-Item-Version des OPD-Strukturfragebogens (OPD-SFK)/Development of a 12-item version of the OPD-Structure Questionnaire (OPD-SQS). *Zeitschrift Für Psychosomatische Medizin Und Psychotherapie*, 61(3), 262-274.

IPO-30: Das Inventar zur Persönlichkeitsorganisation basiert auf dem Modell der Persönlichkeitsorganisation von Kernberg (1984) und erfasst die Fähigkeit eines Patienten (1) zur Realitätstestung auf einem Kontinuum der intakten bis zur schwer gestörten Differenzierung zw. Selbst/Objekt, innen/außen und Empathie. (2) Aggression anhand der Einschränkung, in der Wahrnehmung und Ausdruck von Aggression moduliert werden können. (3) Moralischen Werten anhand der Ausprägung, ob Erleben und Verhalten einer Person verinnerlichten Werten/moralischen Grundsätzen folgt, oder von rigiden oder fehlenden inneren Werten bestimmt ist. Weitere Informationen: Hörz-Sagstetter, S., Volkert, J., Rentrop, M., Benecke, C., Gremaud-Heitz, D. J., Unterrainer, H.-F., Schauenburg, H., Seidler, D., Buchheim, A., Doering, S., Feil, M. G., Clarkin, J. F., Dammann, G., & Zimmermann, J. (2021). A Bifactor Model of Personality Organization. *Journal of Personality Assessment*, 103(2), 149-160.

APK-18: Die Kurzversion des Fragebogens zur Erfassung aversiver und protektiver Kindheitserfahrungen erlaubt die systematische Erfassung relevanter Bereiche von Kindheitserfahrungen. Neben einer dimensional Einordnung etablierter Risikofaktoren (z.B. körperlicher oder sexueller Missbrauch) ermöglicht der APK-18 die Erfassung von Schutzfaktoren (z.B. stabile Bezugspersonen) und Bereichen wie Ausgrenzungserfahrungen oder Zeugenschaft von Gewalterlebnissen. Weitere Informationen: Volz, M., Zimmermann, J., Schauenburg, H., Dinger, U., Nikendei, C., Friederich, H.-C., & Ehrental, J. C. (2021). Erstellung und Validierung einer Kurzversion des Fragebogens zur Erfassung aversiver und protektiver Kindheitserfahrung (APK-18): Eine Anwendung des Ant Colony Optimization (ACO) Algorithmus. *Diagnostica*, 67(4), 200-214.

PID5BF+M: Die Kurzversion des Persönlichkeitsinventar für DSM-5 und ICD-11 erfasst die maladaptiven Persönlichkeitszüge des Kriterium B nach dem alternativen Modell für Persönlichkeitsstörungen in Sektion III des DSM-5. Die Domänen (in Klammern: Facetten) sind: Negative Affektivität (Emotionale Labilität, Ängstlichkeit, Trennungsangst), Distanziertheit (Rückzug, Anhedonie, Vermeidung von Intimität), Feindseligkeit (Manipulativität, Hinterlistigkeit, Grandiosität), Disinhibition (Verantwortungslosigkeit, Impulsivität, Ablenkbarkeit) und Psychotizismus (Seltsame Überzeugungen, Exzentrizität, Wahrnehmungsdysregulation). Weitere Informationen: Rek, K., Kerber, A., Kemper, C. J., & Zimmermann, J. (2021). Getting the Personality Inventory for DSM-5 ready for clinical practice: Norm values and correlates in a representative sample from the German population.

WHO-QoL-Bref: Der von der WHO entwickelte Fragebogen erfasst als Selbsteinschätzungsinstrument den globalen Gesundheitszustand von Patienten, krankheitsunabhängig über 4 Gesundheitsdomänen. Weitere Informationen: Gunzelmann, T., & Brähler, E. (2002). C. Angermeyer, R. Kilian & H. Matschinger: Deutschsprachige Version der WHO Instrumente zur Erfassung von Lebensqualität WHOQOL-100 und WHOQOL-BREFM. *Zeitschrift für Medizinische Psychologie*, 11(1), 44-48.

QVA-Projekt Universität Kassel: Bitte wenden Sie sich bei Fragen oder Anmerkungen an: qva@uni-kassel.de